

Sd.Kfz.234/2 „Puma“ Maßstab 1:16 Torro

Bildunterschriften

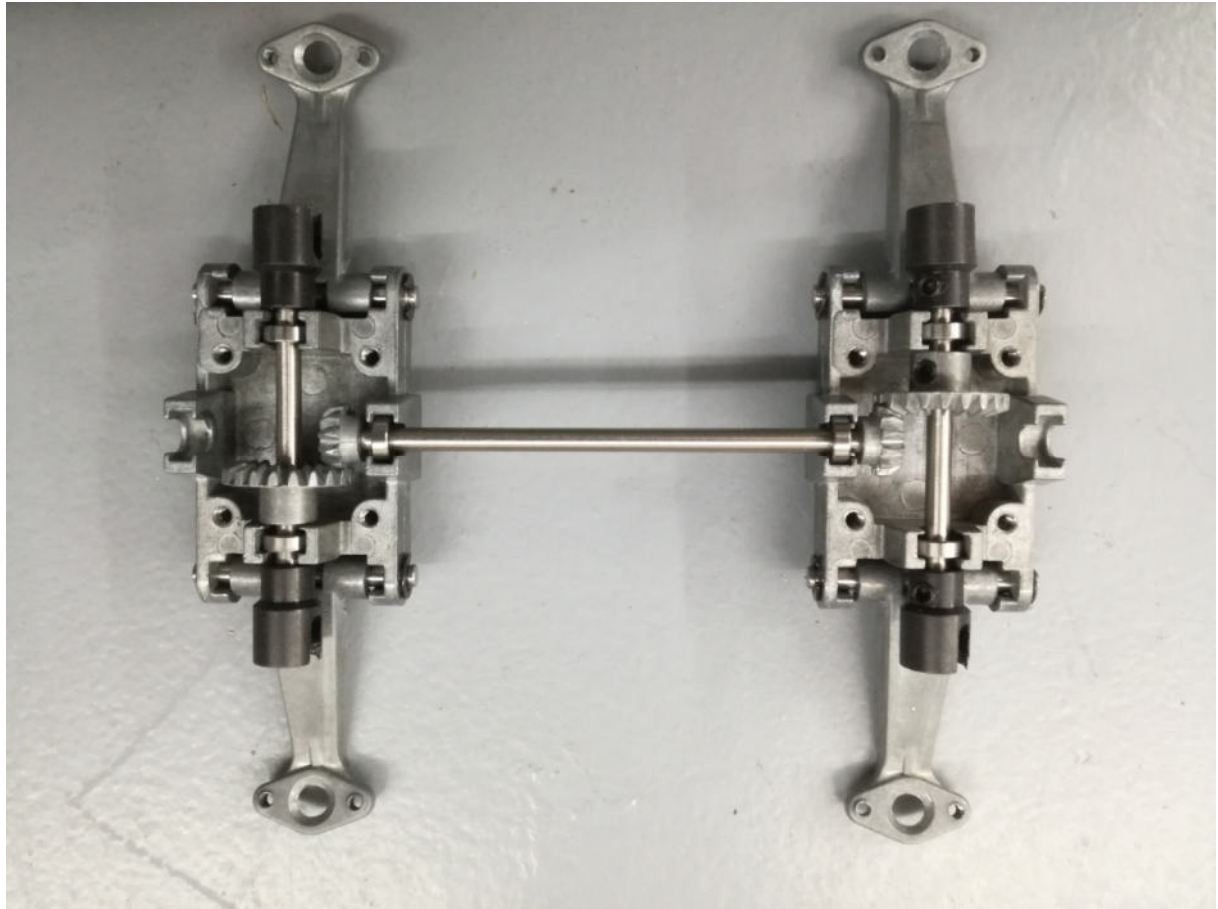


Foto 1 Die Antriebskomponenten aus Metall und mit Kugellagern.

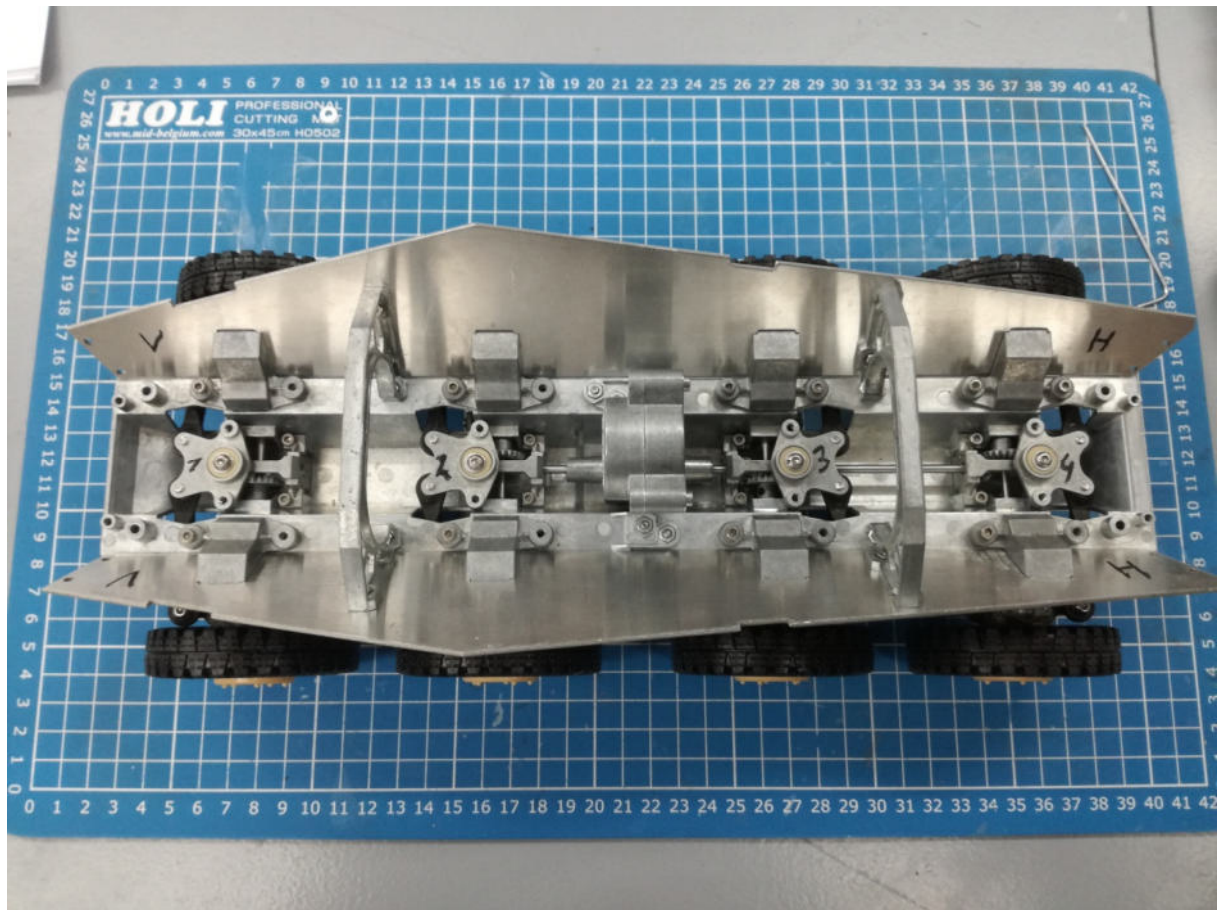


Foto 2 Alle Achsen sind wie beim Vorbild lenkbar und angetrieben. In der Mitte ist das Getriebe platziert.

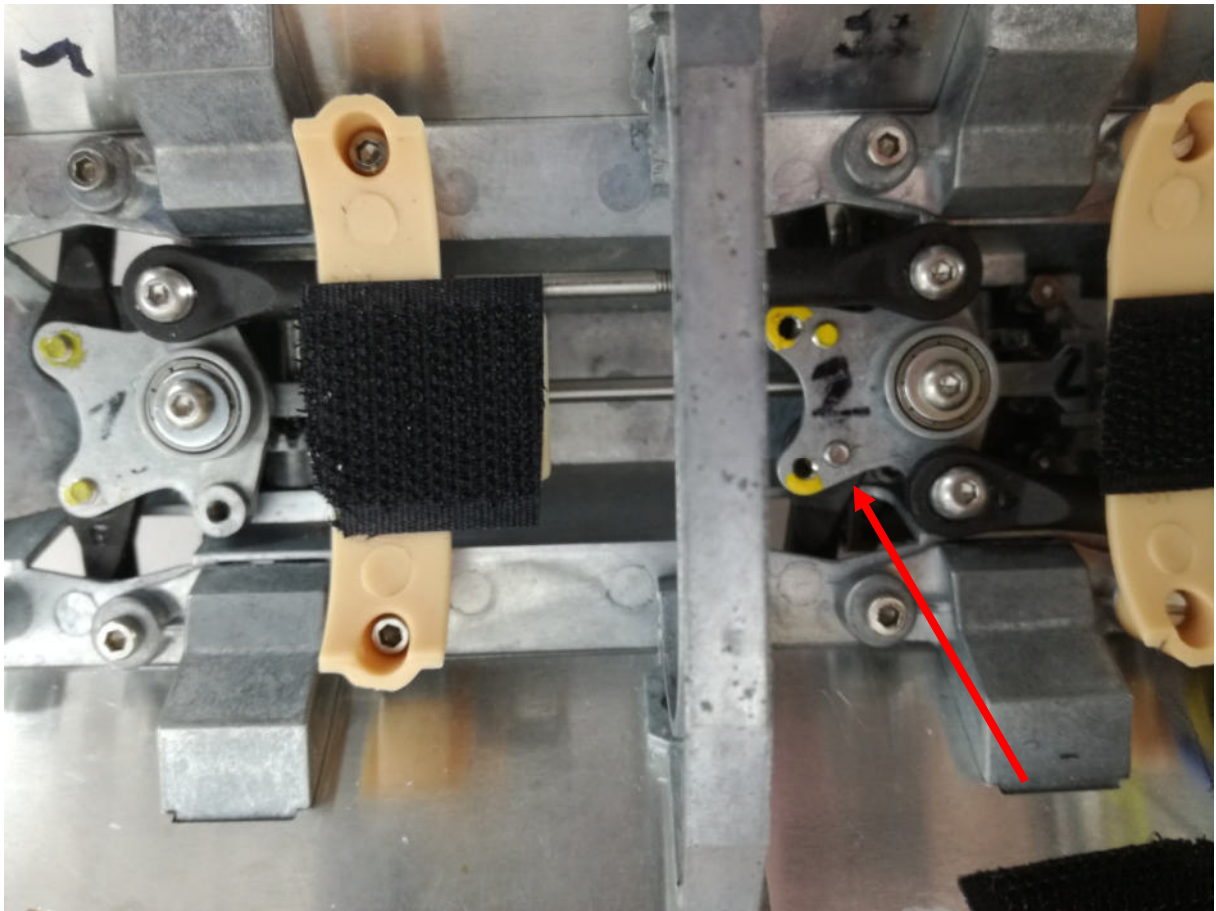


Foto 3 Um einen den unterschiedlichen Lenkradien passenden Lenkeinschlag zu erzielen, können die mittleren Befestigungspunkte der Lenkstangen weiter innen positioniert werden. So schlagen die mittigen Räder gegenüber den äußeren vorbildgerecht weniger stark aus

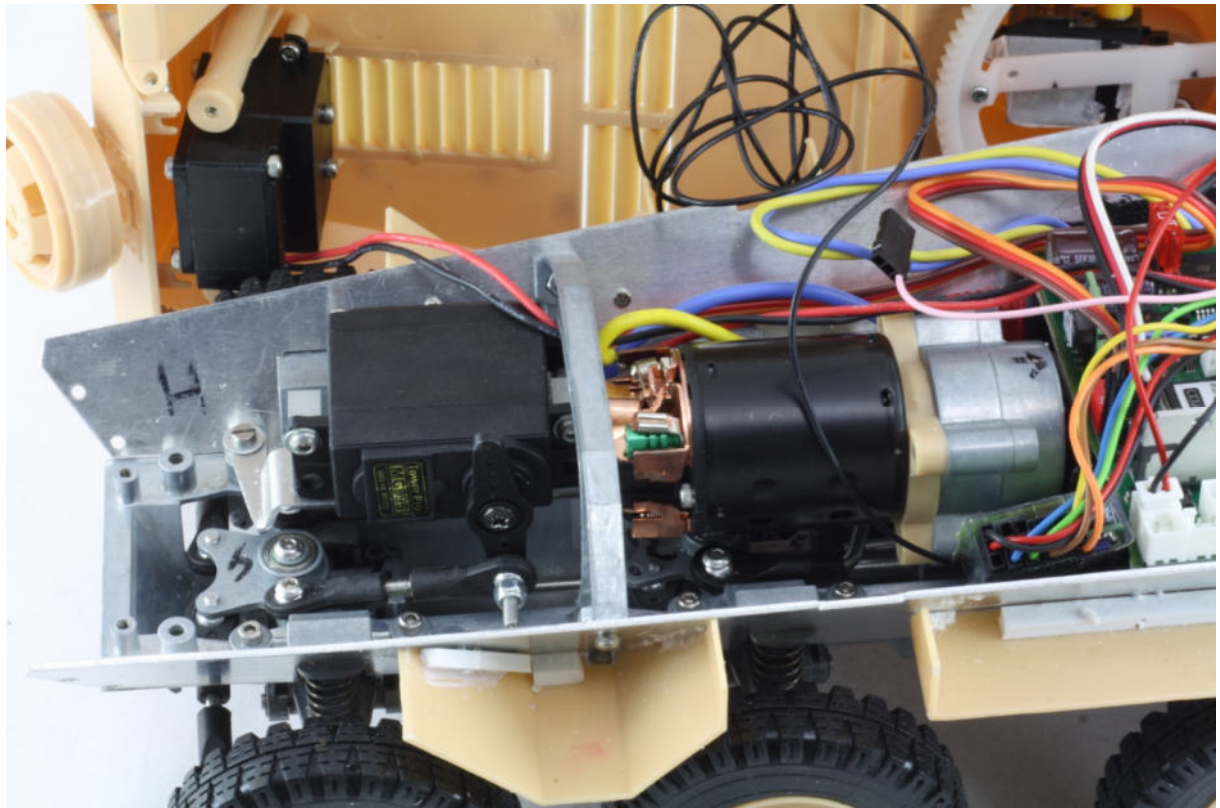


Foto 4 Abweichend zur Bauanleitung steuert das 20 Kg Servo die 4. Platte an um nicht durch den Motor begrenzt zu werden.

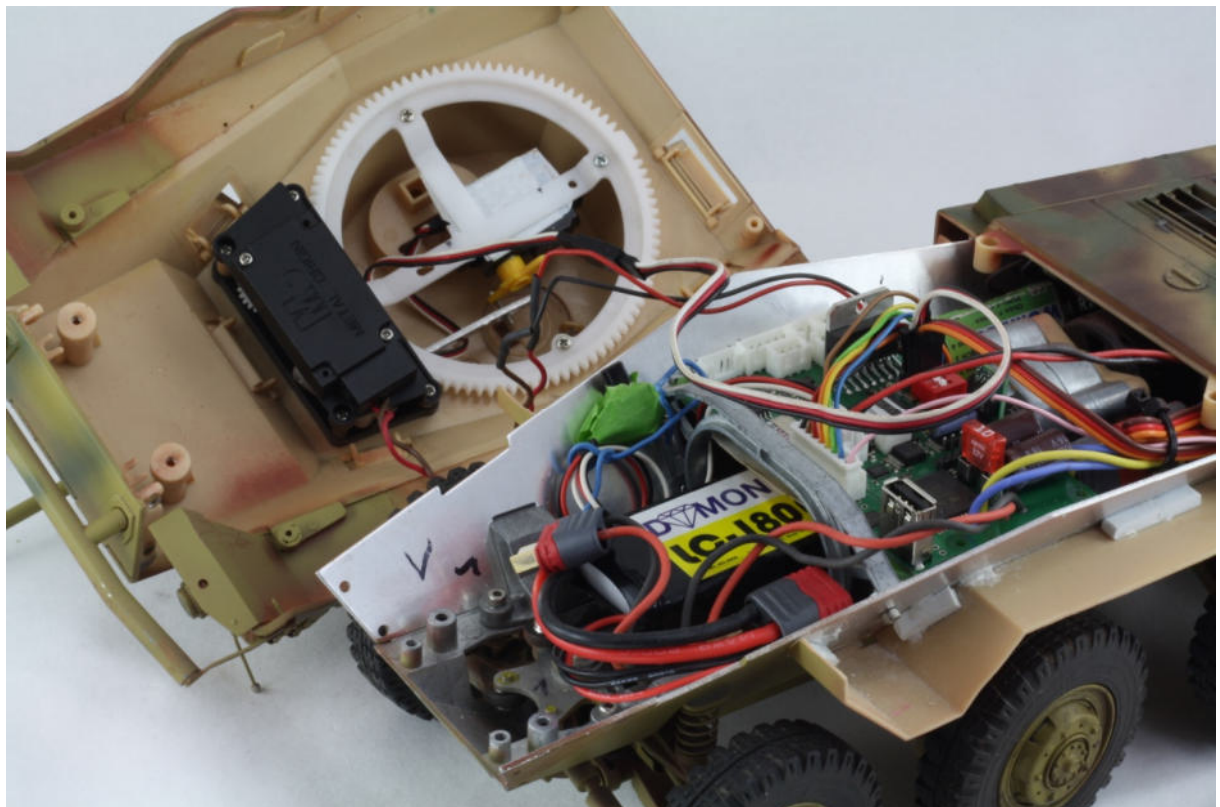


Foto 5 Die ELMOD Elektronik ist maßgeblich für die vorbildgetreue Ansteuerung des Puma verantwortlich.



Foto 6 Die Nacharbeit an der Gussblende steigert die Vorbildtreue. Die fehlenden Schweißnähte gelingen lassen sich mit einem Wachsspachtelgerät eingravieren.

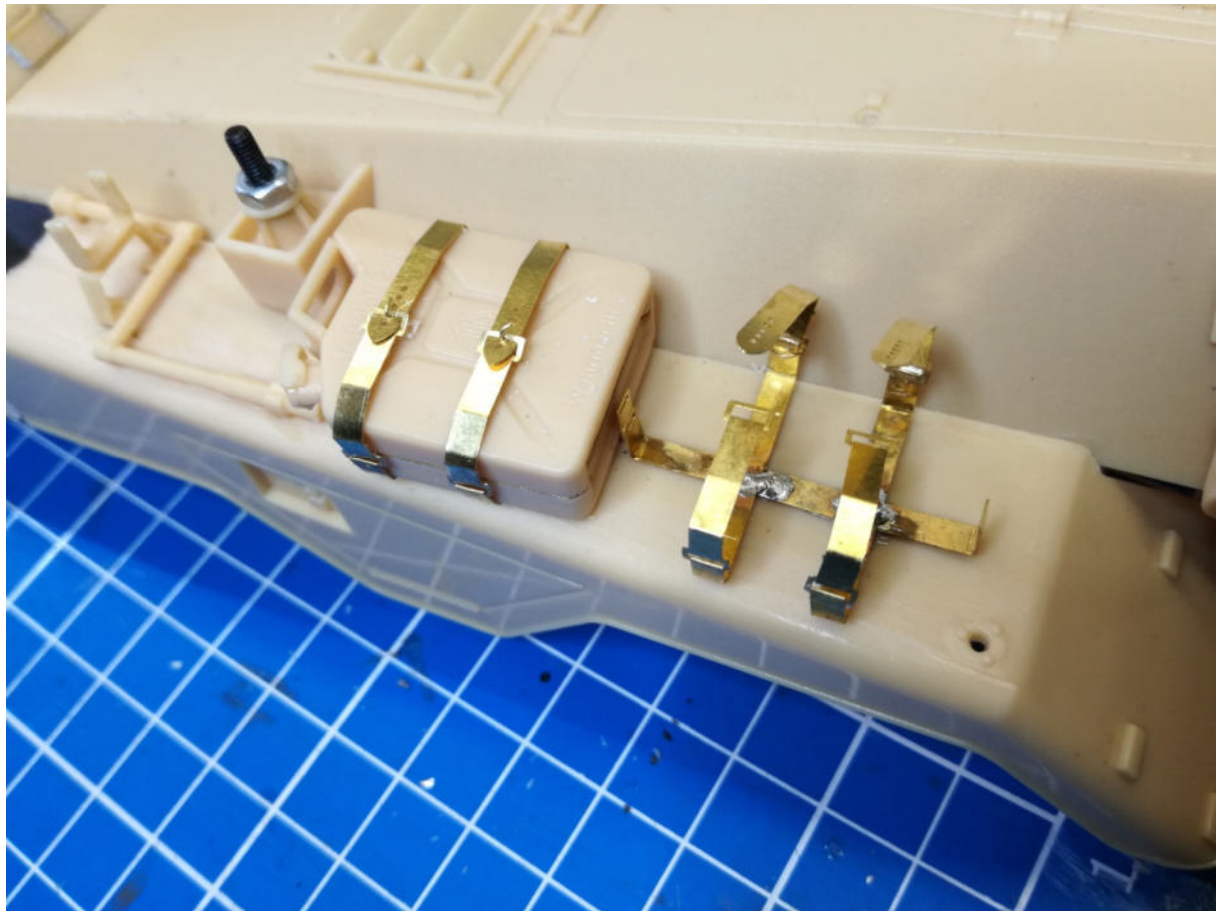


Foto 7 Gelötet sind die Ätzteile der Kanisterhalterungen stabiler.

Block Teilung der Oberwanne.
(Helge)

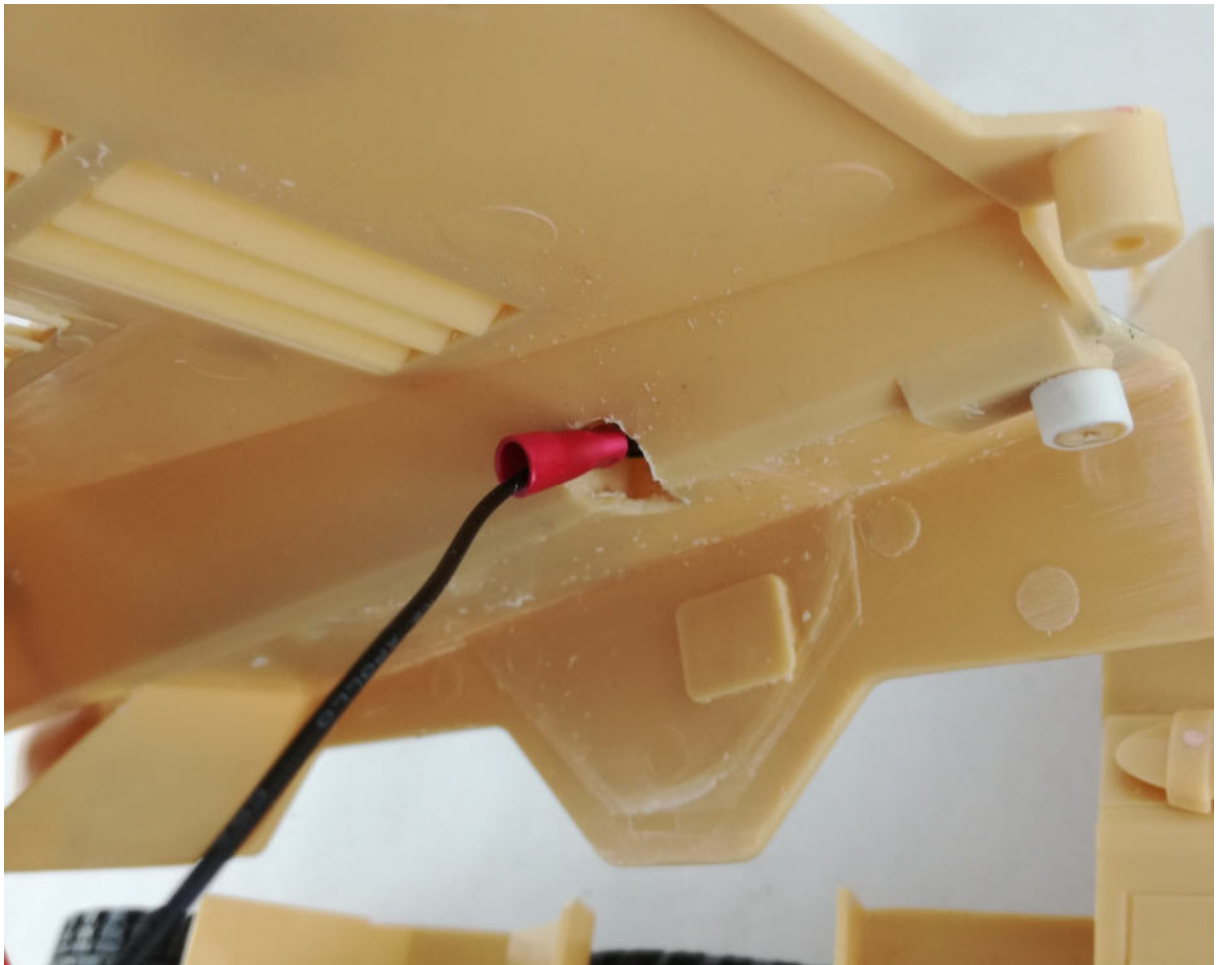


Foto 8 Das Antennenkabel des Empfängers durch einen Kabelschuh an der Antennenhalterung anschließen. Vorher die Seitenwand ausfräsen.

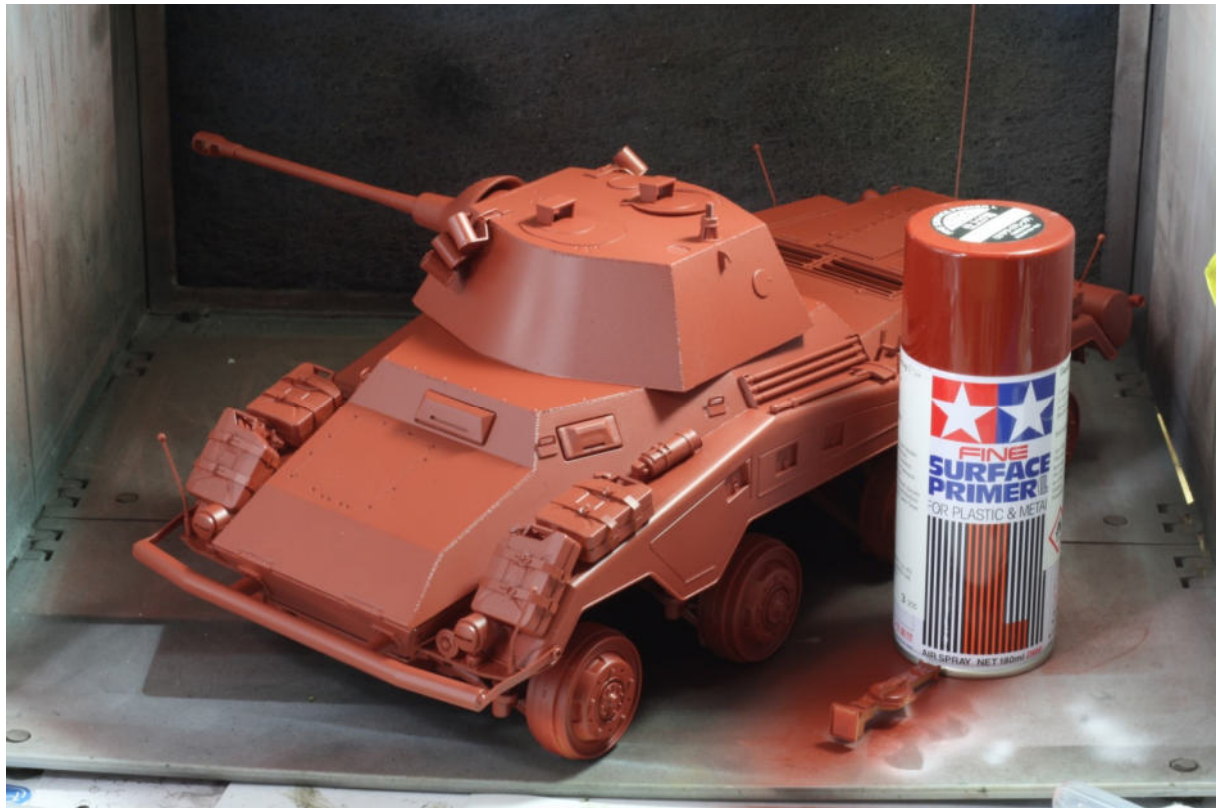


Foto 9 Wie beim Original erfolgt die Grundierung im Oxidrot als Basis für die Lackierung.



Foto 10 Grundtarnanstrich mit moduliertem Tamiya XF-67



Foto 11 Die Tarnflecken mit Hobbycolor H 505 und H 506 Schokoladenbraun. Alternativ ist auch Tamiya XF-64 Rotbraun möglich.



Foto 12 Ein Stück Papier schützt die Lackierung beim Bemalen der Werkzeuge.



Foto 13 Auf eine Schicht Glanzlack werden die Decals aufgebracht.



Foto 14 Nach dem Mattlack Auftrag wird das Modell mit einem Filter und einem Wash gealtert und schattiert.



Foto 15 Chipping Effekte mit AMIG 044 und einem Stück Schwamm. An exponierten Stellen kam zusätzlich die Haarspraytechnik zum Einsatz (oxidrote Grundierung).



Foto 16 Den Reifen wurde der Glanz mit aufgebürsteten Pigmenten genommen.



Foto A Das Modell ist für ein RC Modell sehr gut detailliert und gibt die Proportionen des Vorbildes exakt wieder.



Foto B Auch für Panzerspähwagen galt das Tarnschema mit dem dunkelgelben Grundanstrich mit Tarnflecken aus Olivgrün und Rotbraun.



Foto C Die Markierungen entsprechen einem Puma der Aufklärungsabteilung der 20.Pz.Div.



Foto D Bei RC Modellen ergibt sich die Verschmutzung durch den RC Betrieb im Freien.



Foto E Auch die komplexe Allradlenkung ist im Modell umgesetzt – in der Serienversion aber auf maximal 15 Grad begrenzt



Foto F Die Federung sorgt für Bodenhaftung und ein realistisches Fahrbild.



Foto G Durch die präzise Steuerung, welche extrem langsame Fahrbewegungen zulässt, macht der Betrieb des RC Puma viel Spaß.



Foto H Mit dem erhältlichen Zubehör ist auch die Fernsteuerung des Turmes möglich.